

I. Classische Sprachen.

Latein und Griechisch wird an Gymnasien und Real-Gymnasien gelehrt. — Griechisch ist an Real-Gymnasien nur für jene obligat, welche nicht Französisch lernen oder sich nur auf das Ober-Gymnasium, nicht auf die Ober-Realschule vorbereiten.

Einem Antrage, das Latein auch an Realschulen einzuführen, hat die Regierung keine Folge gegeben.

A. Latein.

Bericht von Director Karl Schmidt in Wien.

In dem früheren Lehrplan vom Jahre 1819 war dem Latein-Unterrichte in jeder der 6 Gymnasial-Classen durchschnittlich mehr als die Hälfte der gesammten Unterrichtszeit gewidmet.

Dabei trat die Lecture mehr in den Hintergrund, das hauptsächliche Gewicht wurde auf Aneignung der Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache gelegt, wobei von der Correctheit der Form mehr oder minder abgesehen wurde. Das Latein war selbst Unterrichtssprache, indem für manche Gegenstände z. B. griechische Grammatik, lateinische Grammatik von der dritten Classe an: Rhetorik, Poesie, Mathematik die Lehrbücher lateinisch abgefasst waren. In den beiden philosophischen Jahrgängen (jetzt VII. und VIII. Classe) wurden anfänglich fast alle Disciplinen, selbst Philosophie, lateinisch vorgetragen, dagegen waren dem eigentlich philologischen Unterrichte nur sehr wenig Stunden gewidmet. Dass in den Vierziger Jahren das Latein in den philosophischen Jahrgängen als Vortragssprache fast ganz entfiel, und am Gymnasium fast nur auf die Behandlung der Rhetorik und Poesie beschränkt wurde, war weniger Sache der Einrichtung als vielmehr der den geänderten Cultur-Verhältnissen Rechnung tragenden Ausführung.

Gegenwärtig hat das Latein seine frühere dominirende Stellung vollends eingebüsst, wie aus der folgenden Darstellung ersichtlich wird.

Ziel für das Unter-Gymnasium und das Real-Gymnasium: Grammatische Kenntniss der lateinischen Sprache, Fertigkeit und Uebung im Uebersetzen eines leichten lateinischen Schriftstellers.